

Stadtorchester Wiener Symphoniker

Dienstag, den 28. September 1943

19,30 Uhr

Großer Wiener Konzerthausaal

Deutsch-Kroatisches Konzert

Dirigent:

Lovro von Matačić

Vortragsfolge:

Loris Papandopulo: Symphonietta für Streicher

1. Intrada
2. Elegia
3. Perpetuum mobile

Papandopulo ist einer der begabtesten kroatischen Komponisten. Er schrieb Opern, Symphonien, Kammermusik und Chöre und verwendet mit Vorliebe kroatische Volksweisen. Dies ist auch im zweiten Satz seiner Symphonietta der Fall.

Krešimir Baranović: Suite aus dem Ballett „Das Lebzeltchenherz“

1. Kroatisches Kirchweihfest
2. Kolo (Nationaltanz)

Baranović ist kroatischer Dalmatiner, studierte in Agram und Wien und ist am Kroatischen Nationaltheater als Generalmusikdirektor tätig. Als Komponist hatte er den größten Erfolg mit seinem Ballett „Das Lebzeltchenherz“, in welchem er in genialer Weise kroatisches Brauchtum schildert.

— P a u s e —

Anton Bruckner: . . . Symphonie Nr. 3, D-moll

1. Mäßig bewegt
2. Adagio quasi Andante
3. Scherzo (ziemlich schnell)
4. Finale (Allegro).

Der Dirigent dieses Konzertes, Lovro von Matačić stammt aus Susak und erhielt seine musikalische Ausbildung in Wien, wo er vorerst an der ehemaligen Hofkapelle als Sängerknabe tätig war. Er ist Generalmusikdirektor am kroatischen Staatstheater und der Agramer Philharmonie und wirkte als Gastdirigent wiederholt erfolgreich an der Wiener Staatsoper, bei den Wiener Symphonikern, sowie in allen größeren Städten des Kontinents. Unter seinen Kompositionen ragt eine Reihe von Orchesterliedern aus Rilkes Stundenbuch besonders hervor. Derzeit Oberstleutnant der kroatischen Armee, machte er sich um die Wiederbelebung historischer kroatischer Militärmusik verdient.

Preis des Programmes RM —.10